

Technologievermittlung Kanton Bern 2009

Auswertung, Realisierte Beispiele

Beat Nussbaumer, Technologievermittler energie-cluster.ch

Der **Kanton Bern verfügt über nationale Kernkompetenzen im Energiebereich**. Die Technologievermittlung konnte für den Kanton Bern in den letzten Jahren hohe Wirkungen erzielen.

Die Transferleistungen erfolgt mit folgenden **Kernangeboten**:

1. **Screening** der Unternehmens-Kompetenzen mit 30 Indikatoren
2. **Moderation von Innovationsgruppen**: Aufbau von Projekten für technologiebezogene Innovationen
3. **Initiierung von Cases**:
 - **Coachings**: Initiierung und Leitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekte, etc.
 - **Match-makings**: Vermittlung von weiterführenden Kontakten und Kompetenzen, etc.
4. Ausbau und Betrieb der technologiebezogenen **energie-plattform.ch**

Leistungen Technologievermittlung 2009 Kanton Bern

- Insgesamt wurden **2'500 Kompetenzprofile** von Unternehmen und Forschungsstellen erstellt. Davon entfallen rund oder ca. ein Viertel auf den Kanton Bern, womit dieser weit überdurchschnittlich mit Kompetenzprofilen für die Vermittlung vertreten ist.
- Im 2009 wurden im Kanton Bern **8 Coachings** und **17 Match-Makings** erfolgreich durchgeführt, in den Innovationsgruppen konnten zusätzlich 33 Berner Unternehmen von den Leistungen des energie-cluster.ch profitieren.
- Durch die ausgelösten Innovationen konnten erneut neue, effizientere Produkte im Markt erprobt und eingeführt werden. Anhand des Schweizer Marktvolumens lässt sich eine Energieeinsparung abschätzen, welche dem Jahresverbrauch von rund 500 Haushaltungen entspricht.

1. Innovationsgruppen

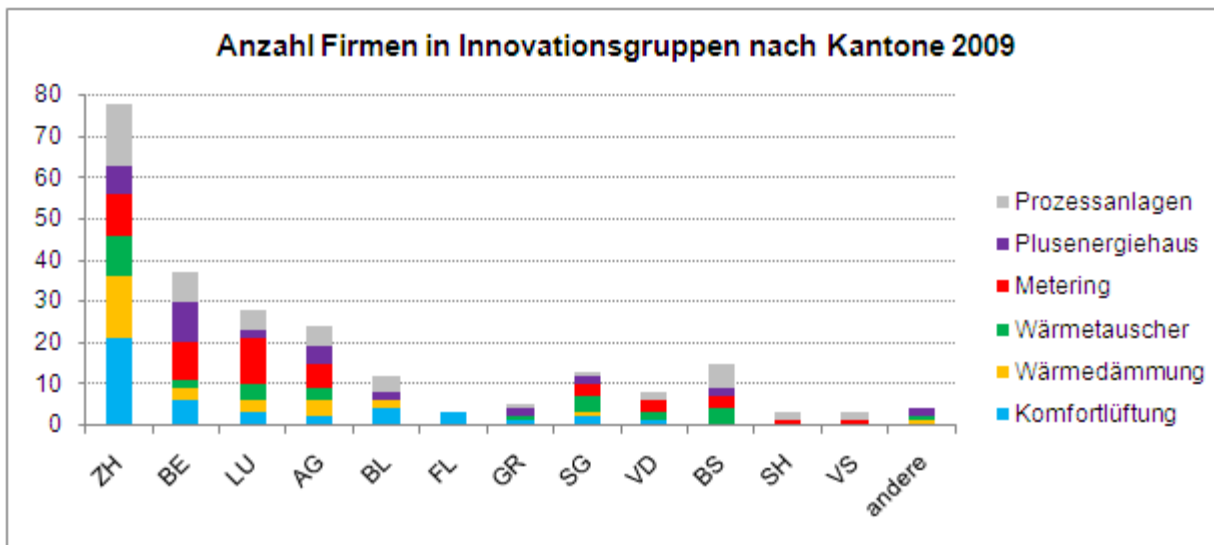
Für Unternehmen im Kanton Bern ist die Mitwirkung in den Innovationsgruppen von hoher Bedeutung. Es können erfolgreiche Kooperationen aufgebaut und Kompetenzen durch die ausgelösten Partnerschaften mit Fachhochschulen verstärkt werden.

In den angestammten und etablierten Innovationsgruppen „Komfortlüftung“ und „Wärmedämmung“ konnten im 2009 neben der Vermittlung und Initiierung von Entwicklungsaktivitäten wichtige Projekte wie die Deklaration von Geräten (www.deklariert.ch) erfolgreich abgeschlossen resp. gestartet werden.

Die Innovationsgruppen „Wärmetauscher“, „Plusenergiehaus“ und „Metering“ wurden im 2008 bzw. 2009 erfolgreich gestartet resp. ausgebaut. Dem Fachbereich Metering, in welchem der Kanton Bern überdurchschnittlich vertreten ist, wird eine rasante Entwicklung vorausgesagt.

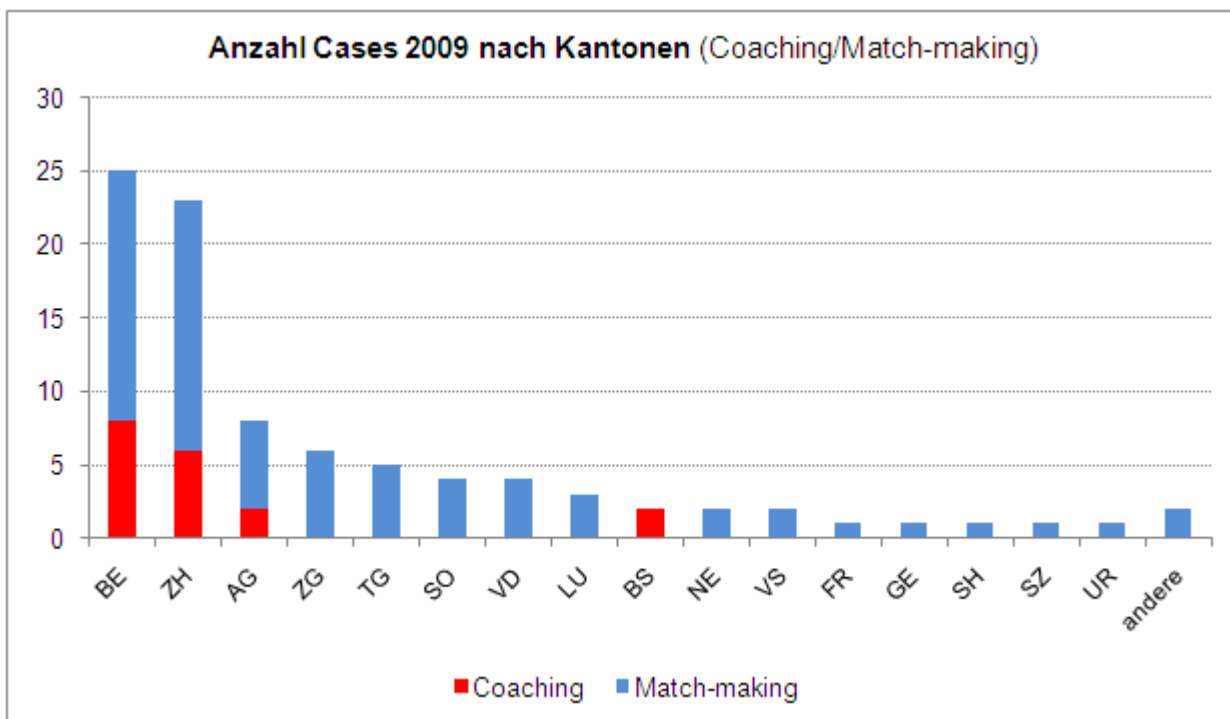
Im Innovationsbereich „Plusenergiehaus“ können Berner Firmen durch den breiten Know-how Austausch an der Entwicklung des innovativen Baustandards partizipieren und früh neue Dienstleistungen entwickeln.

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Verteilung der Anzahl Unternehmen nach Kantone.



2. Cases: Coaching, Match-Making

Die Bedürfnisse der Unternehmen werden direkt aufgenommen und Projekte gestartet (Coachings) sowie Kontakte vermittelt (Match-makings).



Die Verteilung der March-Maikings und Coachings zeigt die grosse Bedeutung des Kantons Bern im 2009.

3. Beispiele Coachings Kanton Bern 2010:

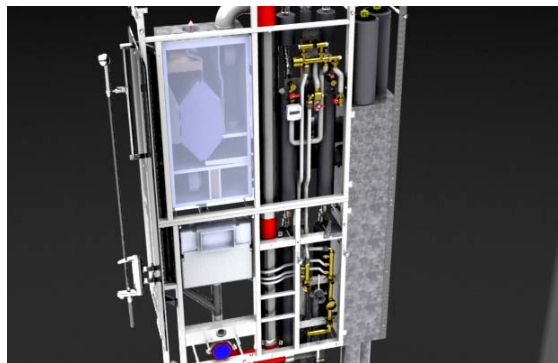
Durch die TEVE Kanton Bern konnten im 2009 erfolgreich **acht Coachings** umgesetzt werden. Diese z.T. umfangreichen Leistungen erfolgen bedürfnissbezogen über die gesamte Projektkette von den Entwicklungsarbeiten bis zur Marktdiffusion von Produktinnovationen.

Coaching: Swissframe AG, 3053 Münchenbuchsee

Firma: Produktion und Montage von Sanitär- und Lüftungsanlagen in Wohn- und Gewerbebauten mit rund 30 Mitarbeitern/innen

Technologie: Lüftung für effiziente Gebäude

Innovation: Durch die Kombination und Vorfabrikation von Sanitär- und Lüftungskomponenten zu einem kompletten Badmodul können hocheffiziente Gebäudesanierungen zu interessanten Kosten realisiert werden.



Leistung des energie-cluster.ch: Kontakte zur Gewerbeschule Bern und Prüfstellen wurden durch den energie-cluster.ch vermittelt. Mit dem Know-how Transfer konnten Prototypen ausgemessen und die Anlage optimiert werden. Im Rahmen einer Minergie-P Sanierung konnten 60 Pilotinstallationen realisiert werden. Zur Betriebsoptimierung baute der energie-cluster.ch zusammen mit der Fachhochschule Yverdon und der Hochschule Luzern ein Forschungsprojekt auf.

Resultate: Das entwickelte Badmodul ist ein USP der Berner Firma und führte zu einem weiteren Wachstum. Durch die Realisierung von Gesamtlösungen steigt die Wertschöpfung in der Schweiz und die Bauzeit kann reduziert werden.

Coaching: BMS Energietechnik AG, 3812 Wilderswil

Firma: Systemlieferant für Kälteanlagen und industrielle Abwärmenutzungen mit rund 25 Mitarbeiter/innen

Technologie: Abwärmenutzung, effiziente Kälteanlagen

Innovationen: Der Einsatz mehrerer Wärmetauscher führte zusammen mit einer regeltechnischen Optimierung zu einer markanten Effizienzverbesserung von Kälteanlagen. Mit einer Spezial-Beschichtung von Wärmetauschern soll die Abwärmenutzung von Schmutzbelasteter Fortluft möglich und unterhaltsarm werden.



Leistung des energie-cluster.ch: Kontakte zu den Fachhochschulen Bern und Zürich wurden aufgebaut und ein Forschungsprojekte realisiert.

Resultate: Die effizienteren Kälteanlagen erhöhten die Marktchancen und die Schmutzresistenten Wärmetauscher sollen bisher ungenutzte Abwärmemengen erschliessen.

Coaching: Best Light AG, 3422 Kirchberg

Firma: Entwicklung und Herstellung effizienter LED-Leuchten. Start-up Unternehmen mit z.Z. drei Mitarbeitern

Technologie: LED-Leuchten

Innovation: LED-Leuchten führen zu einem geringeren Wärmeeintrag in die Räume und verfügen über deutlich höhere Standzeiten. Der Einsatz von LED führt zudem zu einer zusätzlichen Effizienzsteigerung gegenüber den sparsamen Leuchtstoffröhren.



Leistung des energie-cluster.ch: Die durch den energie-cluster.ch aufgebauten Kontakte führte zu Pilotanlagen und einem Know-how Austausch mit Prüfstellen und Fachhochschulen.

Resultate: Das Jungunternehmen konnte im vergangenen Jahr mehrere Anlagen realisieren und ein Mitarbeiterwachstum verzeichnen.

4. energie-plattform.ch

Mit der aufgebauten Web-Plattform www.technologie-plattform.ch können neuste Innovationen und Kompetenzen auf den Innovationsgruppen kommuniziert werden. Im 2009 wurden folgende Plattformen geschaffen:

- Komfortlüftung
- Hochleistungs-Wärmedämmung
- Plusenergiehaus
- Wärmetauscher
- Metering
- Prozessanlagen

Es sind die Bereiche Forschung & Entwicklung, Best Practice, Anbieter und Weiterbildung aufgeschaltet. Ein wichtiger Beitrag ist auch die Deklaration der Komfortlüftungsgeräte.
